

Medienmitteilung
Bern, 10. Juli 2012

Volksinitiative "Schutz vor Passivrauchen": Eine unsägliche Zwängerei

Am 23. September 2012 kommt die Volksinitiative der Lungenliga „Schutz vor Passivrauchen“ zur Abstimmung. Die Allianz der Wirtschaft für eine massvolle Präventionspolitik AWMP hat an ihrer letzten Sitzung einstimmig beschlossen, diese unnötige Initiative abzulehnen und sich im Abstimmungskampf aktiv zu engagieren.

Die Volksinitiative der Lungenliga will eine extrem restriktive Regelung in der ganzen Schweiz schaffen und den umfassenden Passivraucherschutz auf alle Einzelarbeitsplätze in sämtlichen Wirtschaftsbereichen ausdehnen. Die wahren Absichten der Initianten gehen aber viel weiter. Eigentlich will die Lungenliga ein komplettes Rauchverbot und eine total rauchfreie Gesellschaft. Solche extreme Lösungen sind unschweizerisch und widersprechen jeder Vernunft.

Die vom Schweizerischen Gewerbeverband sgv angeführte Allianz der Wirtschaft für eine massvolle Präventionspolitik AWMP hat an ihrer letzten Sitzung einstimmig die Nein-Parole gefasst und gleichzeitig beschlossen, das gegnerische Komitee zu unterstützen. Die in der Wirtschaft breit verankerte AWMP ist überzeugt, dass es gelingen wird, die Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger davon zu überzeugen, diese extreme und unnötige Initiative abzulehnen. Die heutige Passivrauchschutzregelung stellt einen gut abgestützten Kompromiss dar; die pragmatische Bundeslösung hat sich bewährt und wird breit akzeptiert. Weitergehende Regelungen sind absolut unnötig und unverhältnismässig.

Weitere Auskünfte

Hans-Ulrich Bigler, Direktor sgv, Tel. 031 380 14 14, Mobile 079 285 47 09